

Der ultimative Nachfolger der "Spiderwick-Geheimnisse"

Für Sophie ist es ein Schock, als an ihrem zehnten Geburtstag ihr geliebter Großvater ein großes Geheimnis anvertraut: Sie ist die neue Wächterin des Schlüssels zum Tor in die Schattenwelt. Nur sie besitzt die Macht, all den unheimlichen Wesen - unter ihnen Tintenkappenkobelde, Sumpfschrecke, Fledermauselfen und Nebelzwerg - Einhalt zu gebieten und die Welt vor dem Bösen zu bewahren. Doch bevor das Mädchen mehr über seine neue Aufgabe erfahren kann, nährt sich ihr ein Unglück: Der fiese Koboldkönig Ug hat den Schlüssel gestohlen und steht kurz davor, sein Ziel nach langer Zeit endlich zu erreichen. Dazu fehlt ihm einzig noch ein Schattenjuwel.

Sophie kann von Glück sprechen, dass sie mit Sam befreundet ist. Er steht ihr bei jedweder Gefahr bei und begegnet mit großem Mut dem Bösen. Ihm ist es zu verdanken, dass Sophie und ihr Großvater nur mit knapper Not Ug und seinen Schergen entkommen können. Doch ein weiterer Kampf steht bevor, denn der Schlüssel muss zurückerobert werden - und zwar um jeden Preis. Zu dritt erleben sie ein Abenteuer, das jegliche Fantasie übersteigt und sie früher oder später in arge Bedrängnis bringt. Im "Schattenwald" gibt es weitaus schlimmere Kreaturen als Tintenkappenkobelde. Und sie wollen die Wächterin unbedingt tot sehen ...

Linda Chapman und Lee Weatherly erschaffen mit "Schattenwald-Geheimnisse" ein packendes Erlebnis, das bei Kindern garantiert gut ankommen wird und fantastische Unterhaltung in ihrer schönsten Form schenkt. "Wald der tausend Augen" heißt der erste Band dieser neuen Kinderbuchreihe und sorgt beim Leser für ein langanhaltendes Vergnügen voller Spannung und großem Spaß. Das ist eine Mischung, nach der sogar Erwachsene süchtig werden könnten. Mindestens so gut und kurzweilig wie die "Spiderwick-Geheimnisse" und ebenso magisch - das sind die "Schattenwald-Geheimnisse" in jedem Fall. Nicht zuletzt auch wegen der brillanten Illustrationen von Timo Grubing, die die Geschichte perfekt einfangen und zum Leser transportieren.

Da wird man auch gerne zu "Der vergessene Ort" greifen wollen, denn der zweite Teil steht seinem Vorgänger in nichts nach und macht wie dieser Literatur zu einem Hochgenuss für das Herz und die Nerven.

Susann Fleischer 26.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info